



Zahlen und Fakten

Beginn: Wintersemester

Dauer: 6 Semester

Abschluss: Bachelor of Arts

Lehrsprache: Deutsch

Zulassungsbeschränkt

Bewerben und Einschreiben

Zugangsvoraussetzungen



Allgemeine

Zugangsvoraussetzungen:

www.uol.de/stud/322

Sprachkenntnisse:

Deutsch Muttersprache oder DSH 2

Bewerbung

Bewerbungsschluss: 31. Juli

Deutsche Hochschulzugangsberechtigung:

Online-Bewerbung

www.uol.de/studium/bewerben/bachelor

EU- bzw. internationale Bewerbungen:

www.uol.de/en/application/international-students/bachelor

Kontakt

Für Fragen zum Studiengang/-fach

Fachstudienberatung Gender Studies

www.uol.de/fachstudienberatung

Fachschaft Gender Studies

www.uol.de/fsgenderstudies

fsgenderstudies@uol.de

Für Fragen rund ums Studium

Zentrale Studien- und Karriereberatung

www.uol.de/zskb

Erste Fragen zu Bewerbung und Einschreibung

InfoLine Studium

Tel +49 441 798 – 2728

studium@uol.de

Besuchsanschrift

StudierendenServiceCenter – SSC

Campus Haarentor, Gebäude A12

26129 Oldenburg

www.uol.de/studium/service-beratung

Weitere Informationen

Internetseite Gender Studies

www.uol.de/zfg/studiengaenge/ba-gender-studies

Studienangebot Uni Oldenburg

www.uol.de/studium/studienangebot

Angebote für Studieninteressierte

www.uol.de/studium/studieninteressierte

Studienfinanzierung

www.uol.de/studium/finanzierung

Möglicher Auslandsaufenthalt

www.uol.de/wege-ins-ausland

Impressum

Zentrale Studien- und Karriereberatung, Dezernat 3

Stand: 02/2021, jährlich geprüft

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Gender Studies



Zwei-Fächer-Bachelor

Gender Studies (B. A.)

„Ist es ein Mädchen oder ein Junge?“ Dies ist eine der ersten Fragen, wenn ein Kind geboren wird. Welche Bedeutung hat aber die Einteilung von Menschen in zwei Geschlechter? Was folgt daraus für die Selbst- und Fremdwahrnehmung, für die Identität und Lebensverhältnisse von Individuen? In welcher Weise prägen Geschlechterkonstruktionen die sozialen und kulturellen Ordnungen von Gesellschaften? Welche Rolle spielen andere Ordnungsmuster wie Alter, Ethnizität, Sexualität oder soziale Position? Welche Herrschafts- und Machtmechanismen werden wirksam?

Gender Studies gehen diesen Fragen nach. Im Oldenburger Studiengang werden Grundkenntnisse der Geschlechterforschung in Verbindung mit Kulturtheorien vermittelt. Anhand von Geschlechterkonzepten in unterschiedlichen kulturellen, nationalen und globalen Kontexten werden Mechanismen von Privilegierung und Marginalisierung untersucht. Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitiken sind dabei ebenso im Blick wie Strukturen, Ziele und Bedeutungen von sozialen Bewegungen. Internationale Perspektiven und eine enge Zusammenarbeit mit (außer-)europäischen Wissenschaftler*innen und Expert*innen bilden einen integralen Bestandteil des Studiums.

Berufs- und Tätigkeitsfelder

Geschlechterreflektierende, interkulturelle und transdisziplinäre Kompetenzen sind in Öffentlichkeit, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Bildung heute zunehmend relevant. Nach dem Bachelorabschluss ist je nach Kombination der Fächer der Zugang zu vielfältigen Berufsfeldern möglich:

- Institutionen der außerschulischen Bildung
- Kultureinrichtungen und Medien
- Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit
- Personalwesen in Wirtschaft und Verwaltung
- (inter-)nationale Gleichstellungseinrichtungen

Eine Weiterqualifikation ist durch ein Masterstudium möglich. Ein Masterstudium kann an vielen Universitäten Deutschlands oder im Ausland begonnen werden. An der Universität Oldenburg gibt es u. a. den Master Kulturanalysen.

Studienaufbau



Der Zwei-Fächer-Bachelor Gender Studies kann nur mit einem außerschulischen Berufsziel studiert werden. Die folgenden Varianten sind möglich:

- als Erst- oder Zweitfach (je 60 Kreditpunkte)
- als Nebenfach (30 KP) kombiniert mit einem Hauptfach (90 KP)

Studieninhalte

Zunächst werden grundlegende Kenntnisse, Fragestellungen und Arbeitsweisen der Kulturwissenschaften und Geschlechterforschung vermittelt. Darüber hinaus werden Einsichten in transkulturelle Diskurse und global wirksame Genderpolitiken erarbeitet. Im weiteren Verlauf werden eigene kleinere Forschungsprojekte zu Geschlechterperspektiven in (inter-)nationalen Praxisfeldern entwickelt und bearbeitet. Das Spannungsverhältnis von Theorie und Praxis zu Gleichstellungs- und Antidiskriminierungskonzepten wird reflektiert. Zudem wird die Bedeutung geschlechterreflektierender Kompetenzen in Kultur, Verwaltung, Politik und Unternehmen kennengelernt und erprobt.

Die Entwicklung analytischer wie interkultureller Kompetenzen befähigt dazu, disziplinübergreifende Problemstellungen zu Geschlechterperspektiven in kulturellen Praxisfeldern zu bearbeiten. Im Studium werden Praxisfelder vorgestellt und die Möglichkeit geboten, erworbene Kompetenzen in einem Praktikum zu erproben.

Das Studium der Gender Studies in Oldenburg zeichnet sich durch die Arbeit in kleinen Gruppen mit individueller Betreuung aus. Zentrale Perspektiven sind:

- der inter- und transdisziplinäre Blick auf die Politik von Repräsentationen;
- Prozesse der Transkulturalität und des Kulturtransfers (Migration der Menschen und Dinge);
- Queer Theory zum Verständnis von gesellschaftlichen Verfahren der Normalisierung im Feld der Sexualität;
- geschlechtsspezifische Bildungsprozesse sowie
- die Verknüpfung von Theorie und Praxisfeldern zur Entwicklung von Gender-Kompetenz.

Die Gender Studies werden koordiniert von der AG Gender Studies der Fakultät III sowie vom Zentrum für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZFG), der zentralen Anlaufstelle für Geschlechterforschung an der Universität Oldenburg.